

STUNDEN und STOFFE			
Klasse/Jg.	LATEIN I	LATEIN II	LATEIN III
5	5 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit PRIMA 12 - 15 Lektionen		
6	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit PRIMA 12 - 15 Lektionen	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit PRIMA ca. 15 Lektionen	
7	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit PRIMA 10 Lektionen	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit PRIMA ca. 15 Lektionen	
8	3 Wochenstunden 10 Lektionen [eventuell Übergangsektüre - zB. MA, Phädrus]	3 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit PRIMA ca. 10 Lektionen	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit CAMPUS ca. 15 Lektionen
9	3 Wochenstunden Cäsar B.G. [evtl. zusätzlich erzählende Passagen aus Ciceros "In Verrem", außerdem Apollonius od. Hyginus od. Vulgata] Phaedrus  Lexikonarbeit – Stilfiguren	3 Wochenstunden Lehrbucharbeit mit PRIMA ca. 5 Lektionen Nach den Herbstferien: Cäsar B.G. [evtl. zusätzlich Apollonius od. Hyginus od. Vulgata] Phaedrus  Lexikonarbeit – Stilfiguren	4 Wochenstunden Lehrbuchunterricht mit CAMPUS ca. 15 Lektionen
Ergänzt wird die Lehrbucharbeit vor allem in den Altsprachlichen Klassen - soweit möglich - durch Museumsbesuche (Antikensammlung Kiel, MKG Hamburg), Autorenlesungen, Lektüren mit antiker Thematik im Deutschunterricht, lateinische Theaterprojekte, andere Projekte, eventuell in Kl. 8 auch eine Klassenreise nach Trier oder Xanten.			
<b>E - 1</b>	Ergänzungsfach und kernfach 3 Wochenstunden  3 Themen aus verschiedenen Themenbereichen (=TB) sind Pflicht; Ovid ist Pflichtautor. a) zu Beginn der E-Phase: Plinius (Vesuvbriefe TB III) od. Nepos (Hannibal-Vita TB II) oder Cicero (In Verrem TB II); bei hohem L3-Anteil evtl. bis Herbstferien Einstiegslektüre aus Klasse 9 (Vgl. Fachanf. S. 33: z.B. Gellius, Erasmus usw.). b) möglicher Wahlblock: Plinius (Vesuvbriefe TB III) od. Nepos (Hannibal-Vita TB II) oder Cicero (In Verrem TB II)		
<b>E - 2</b>	c) Pflichtblock: Ovid (Metamorphosen: z.B. Weltzeitalter TB IV; Daphne/ Pyramus/ Daedalus TB I) (hier: Metrikeinführung) d) möglicher Wahlblock: Martial (Epigramme TB III) od. Carmina Burana		

<p><b>Q 1.1</b></p> <p>-</p> <p><b>Q 2.2</b></p>	<p>Ergänzungsfach 3 Wochenstunden</p> <p>Pro Halbjahr ist ein Thema aus den vier TB Schwerpunkt; in den vier Halbjahren werden Texte aus allen vier TB gelesen. Dabei gilt:</p> <p>Cicero ist Pflichtautor (z.B. Pro Roscio / De re publica TB II; Briefe TB III; Laelius TB IV).</p> <p>Hinzu kommt mind. einer der Folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Plinius d. J. (epistulae TB III)</li> <li>- Sallust (coniuratio TB II)</li> <li>- Vergil (z.B. Aeneis 4. Buch TB I, Aeneis 6. Buch TB IV)</li> <li>- Ovid (Metamorphosen/ ars amatoria TB I)</li> <li>- Seneca d. J. (z.B. Apocolocyntosis TB II; epistulae morales TB III/IV).</li> </ul> <p>Für die mindestens zwei weiteren Alternativen siehe die Fachanforderungen (außer den o.g. Autoren könnten dies z.B. sein im TB I: Terenz, Catull - TB II: Nepos, Vespucci, Livius - TB III: Martial, Gaius, Petron, Th. Morus - TB IV: Vulgata, Hyginus, Erasmus, Lukrez, Augustinus)</p>	<p>Kernfach 4 Wochenstunden</p> <p>2 Semesterthemen sind durch zentrale Themenkorridore festgelegt, die anderen beiden können unter Berücksichtigung der vier abzudeckenden Themenbereiche frei gestaltet werden. Es bieten sich die Themen des Ergänzungsfachs an.</p>
--	--	---

**FACHLICHE LERNZIELE ("Die Schüler sollen . . . kennen & können")**

<b>Klasse/Jg.</b>	<b>LATEIN I</b>	<b>LATEIN II</b>	<b>LATEIN III</b>
<b>5</b>	In der Lehrbuchphase erwerben die Schüler Kenntnisse in Wortschatz, Formenlehre, Satzlehre, Texterschließung und Sachkunde in dem Umfang, den das Lehrbuch ermöglicht und der Lehrplan vorsieht. <i>(Lehrplan S. 20ff)</i>		
<b>6</b>		In der Lehrbuchphase erwerben die Schüler Kenntnisse in Wortschatz, Formenlehre, Satzlehre, Texterschließung und Sachkunde in dem Umfang, den das Lehrbuch ermöglicht und der Lehrplan vorsieht. <i>(Lehrplan S. 20ff)</i>	
<b>7</b>			
<b>8</b>	In der Anfangs- und leichten Fortgeschrittenen-Lektüre lernen die Schüler, ihre Kenntnisse in der Texterschließung und Textinterpretation auf Originaltexte anzuwenden. Dazu erwerben sie Grundkenntnisse in Metrik, Stilistik und Lexikonarbeit. Sie steigern ihre muttersprachliche Kompetenz, erwerben historisches und literarisches Hintergrundwissen. Die Auseinandersetzung mit den Texten und den in ihnen vertretenen Wertvorstellungen der Antike hilft ihnen, ein klareres Bild von der eigenen Position zu gewinnen.	In der Anfangs- und leichten Fortgeschrittenen-Lektüre lernen die Schüler, ihre Kenntnisse in der Texterschließung und Textinterpretation auf Originaltexte anzuwenden. Dazu erwerben sie Grundkenntnisse in Metrik, Stilistik und Lexikonarbeit. Sie steigern ihre muttersprachliche Kompetenz, erwerben historisches und literarisches Hintergrundwissen. Die Auseinandersetzung mit den Texten und den in ihnen vertretenen Wertvorstellungen der Antike hilft ihnen, ein klareres Bild von der eigenen Position zu gewinnen.	In der Lehrbuchphase erwerben die Schüler Kenntnisse in Wortschatz, Formenlehre, Satzlehre, Texterschließung und Sachkunde in dem Umfang, den das Lehrbuch ermöglicht und der Lehrplan vorsieht. Wegen der bereits in 2 Sprachen erworbenen Fertigkeiten im Sprachen-Lernen, kann der Unterrichtsschwerpunkt eventuell stärker in den Sachbereich verschoben werden.
<b>9</b>			
<b>E - 1</b>	Die in der Mittelstufe erworbenen Kenntnisse werden vertieft. In Vorbereitung auf die Oberstufe muss vor allem eine Vereinheitlichung des Kenntnisstandes erreicht werden (Latein I - II und III !)		
<b>E - 2</b>			
<b>Q - 1</b>	In der Oberstufe werden Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz in der Art und dem Umfang erworben und ausgebaut, den die Lehrpläne beschreiben. (S.25ff) Dies geschieht anhand der dort festgelegten Themen und Texte. Die Auswahl aus dem dort gegebenen Kanon ist dem einzelnen Kursleiter (gegebenenfalls in Absprache mit Parallelkursen) überlassen.		
<b>Q - 2</b>			
<b>Q - 3</b>			
<b>Q - 4</b>			

**ARBEITSFORMEN und KOMPETENZEN ("Der Stoff und seine Bearbeitung hilft, folgende Kompetenzen zu schulen:")**

<b>Klasse/Jg.</b>	<b>LATEIN I</b>	<b>LATEIN II</b>	<b>LATEIN III</b>
<b>5</b>	<p>In den Klassen 5-7 erwerben die Schüler folgende Sach- und Methodenkompetenzen: Sie verstehen durch den Vergleich der deutschen Sprache mit der andersartigen Alten Sprache, wie Sprache überhaupt funktioniert. Sie lernen die Begriffe der Grammatik kennen und haben dadurch gute Voraussetzungen, weitere Sprachen zu lernen. Sie beherrschen durch das genaue Arbeiten an der Übersetzung die deutsche Sprache sicherer und üben ihre Ausdrucksfähigkeit. Auch üben sie problemlösendes Denken und hermeneutisches Verstehen.</p> <p>Sie erwerben folgende Sozial- und Selbstkompetenzen: Sie üben Arbeitstugenden ein, die auch für andere Schulfächer und später für Studium und Beruf unverzichtbar sind, wie Geduld, Ausdauer, Selbstdisziplin und Frustrationstoleranz. Sie erwerben auch ein Bewusstsein für Systematik und methodisches Vorgehen und ein Wissen um die Traditionsbedingtheit der Gesellschaft, in der wir leben.</p>		
<b>6</b>		<p>In den Klassen 6-8 erwerben die Schüler folgende Sach- und Methodenkompetenzen: Sie verstehen durch den Vergleich der deutschen Sprache mit der andersartigen Alten Sprache, wie Sprache überhaupt funktioniert. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in den Begriffen der Grammatik. Sie beherrschen durch das genaue Arbeiten an der Übersetzung die deutsche Sprache sicherer und üben ihre Ausdrucksfähigkeit.</p> <p>Sie erwerben folgende Sozial- und Selbstkompetenzen: Sie üben Arbeitstugenden ein, die auch für andere Schulfächer und später für Studium und Beruf unverzichtbar sind, wie Geduld, Ausdauer, Selbstdisziplin und Frustrationstoleranz. Sie erwerben auch ein Bewusstsein für Systematik und methodisches Vorgehen und ein Wissen um die Traditionsbedingtheit der Gesellschaft, in der wir leben.</p>	
<b>7</b>			
<b>8</b>	<p>Die zu vermittelnden allgemeinen Kompetenzen der Lektürephase sind keine anderen als die der Lehrbuchphase, sie werden nur altersgemäß differenziert umgesetzt. An Sachkompetenzen kommen die Felder Metrik, Stilistik und Lexikonarbeit dazu. Bei den Arbeitstechniken nimmt die selbständige Texterschließung zu. Variierende Arbeitsformen (Teamarbeit, Wochenplan, Gruppenreferate usw.) haben ihren Platz im Lateinunterricht, werden aber nicht schwerpunktmäßig eingeübt.</p>	<p>Die zu vermittelnden allgemeinen Kompetenzen der Lektürephase sind keine anderen als die der Lehrbuchphase, sie werden nur altersgemäß differenziert umgesetzt. An Sachkompetenzen kommen die Felder Metrik, Stilistik und Lexikonarbeit dazu. Bei den Arbeitstechniken nimmt die selbständige Texterschließung zu. Variierende Arbeitsformen (Teamarbeit, Wochenplan, Gruppenreferate usw.) haben ihren Platz im Lateinunterricht, werden aber nicht schwerpunktmäßig eingeübt.</p>	<p>Die Schüler erwerben einen systematisierten Überblick über ihnen aus dem bisherigen Sprachunterricht bereits als Einzelphänomene bekannten Erscheinungen der Sprache und Grammatik. Dazu gesellt sich ein vertiefter exemplarischer Einblick in eine prägende Epoche unserer europäischen Geschichte.</p>
<b>9</b>			
<b>E - 1</b> <b>E - 2</b>	<p>Es wird die Arbeit der Mittelstufe fortgesetzt. Die Kompetenzen ergeben sich im Einzelnen aus den Texten und Themen. Sie sind in den Lehrplänen ausführlich beschrieben. (S. 39ff)</p>		
<b>Q - 1</b> <b>Q - 2</b> <b>Q - 3</b> <b>Q - 4</b>	<p>Es wird die Arbeit der Mittelstufe fortgesetzt. Die Kompetenzen ergeben sich im Einzelnen aus den Texten und Themen. Sie sind in den Lehrplänen ausführlich beschrieben. (S. 39ff)</p>		